

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Viam Regiam Lvsatiae Svperioris

Schwartz, Johann Friedrich

[Wittenberg], 1732

XXII

ausgetrieben und geladen, ungeachtet, wo sie zu Hause gefessen, so in Meissen, Sachsen, Thüringen, und ferner in das Reich wollen, hiermit zum Überflus, endlich und ernstlich befehlen und aufferslegen, daß sie vorigen unserer Löbl. Vorfahren, und unsern deswegen ausgegangenen Mandaten gehorsamlich nachleben, die ausgesetzte Hohe Land-Strasse aus Pohlen und Schlesien, wie vor Alters herkommen, mit fahren, und treiben, halten, und bey Verlust der Wahren und des Viehes nicht umfahren, noch umtreiben, sondern ihren Weg auf Neu-Marc, Liegnitz, Hain, Buzglau, Naumburg oder Lemberg, Lauben, gegen Görlitz, Budisin, Camenz, Königsbrück, Hain, Oschaz, Eulenburg oder Grimm, und Leipzig nehmen, auch in Rückweg anders nicht halten bey Vermeidung unserer unnachlässlichen Strasse, so in vorigen und diesen unsern Mandaten begriffen. Damit auch die Händler und andere, welche den Fuhrleuten und Viehtreibern Wahren aufdingen, sich vor Schaden und Nachtheil zu hüten haben, so thun wir dieselben gnädiger Wohlmeynung verwarnen, daß sie solchen gedingten Fuhrleuten und Viehtreibern untersagen und einbinden, keine andere denn die ausgesetzte ordentliche hohe Land-Strasse zu fahren, zu treiben und zu gebrauchen, auch den Queiß solchergestalt und Meinung zu berühren, daß obinserirte Städte unumgänglich besucht, und in keine Wege gemieden, dagegen aber aller Ab- und Beywege, sonderlich auf Pribus, Sagan, Rotbus, Parchwitz und wie die sonst Nahmen haben mögen, so allbereit durch Königl. Rechtsprüche abgeschafft, sich enthalten &c. &c. Idem dispositum fuit a CHRISTIANO II. anno 1607. & JOANNE GEORGIO I. 1623.

XXII.

Sed parum his rebus omnibus effectum fuisset, nisi in vicinis etiam provinciis constitutæ essent viæ regię, atque ita designatæ, ut iis ipsis ad viam Lusatiæ superioris regiam ducerentur peregrinantes. Desideratum hoc olim fuit in Silesia, idque inprimis iter facientibus occasionem dedit, a via regia deflectendi, & verba illa, die den Queiß rühren, in fraudem

fraudem legis interpretandi. Quod cum intellexissent Budissenses & Gorlicenses, perspexissentque in sui, totiusque Lusatiae superioris, detrimentum in Silesia statim a recta via ita discedi, ut viatores, postquam semel divertissent, in regiam nunquam redirent, querelas suas ad VLADISLAVM Regem detulerunt, petentes, ut via per Silesiam certius definiretur. Apparet id ex verbis VLADISLAI, quae in edicto de anno 1503. emissio continentur, & hujus sunt tenoris: Und haben uns dabey vermelden lassen, nachdem in solchen Kayserl. und Königl. Briffen und Rechts-Sprüchen nicht eigentlich ausgedruckt, auf welche Städte in Schlesien vorberührte Land-Strasse und besondern von Breslau, Brieg, und der Lande Orth, in die Lande Meissen, Sachsen und Düringen gehen sollen, sondern allein mit diesen Worten, die den Queiß rühren und vorüber kommen, daß etliche Kauffleute und Fuhrleute dieselben Briefe und Rechtsprüche, der Queiß-Ruhre halben, auff andere Meinung, denn sie ausgegangen, vernehmen, und deuten wollen &c. &c. His petitis etiam locum datum esse colligi potest ex iis, quae supra §. antecedente adduximus. A subsequentibus autem Regibus Principibusque via per omnem Silesiam, Lusatiam & Misniam ita accurate est descripta, ut occasio deflectendi plane videretur adempta, Confer. ipsa edicta, decreta & responsa, post VLADISLAI tempora emissis. Eadem cura & diligentia Saxonum Duces Principesque Electores loca, quae transeant illi, qui ex Polonia, Silesiaque in Saxoniam veniunt, vel ex Saxonia in Silesiam Poloniamque proficiscuntur, designarunt, viamque ita descripserunt, ut peregrinantes Lipsia Grimmam, vel Eulenburgum, inde Oschatzium, & Haynam, hinc denique Koenigsbruckam progrediantur, & hac ratione ad nostram viam quasi manu ducantur. Ut apertius hoc constet, adjungo verba foederis, hac de re inter JOANNEM, Saxoniae Principem Electorem, & GEORGIVM Ducem initi, quae postea JOANNES edicto anno 1531. promulgato in vim legis inseruit, & ita concepta sunt: Welche

Fuhrleute und Kauffleute von Sachsen, Meissen und Düringen gegen Breslau oder in der bekandten Städte eine fahren, treiben und reisen wollen, die sollen auf Eulenburg oder Grimm, und weiter auf Oschaz und Haysn, und so förder in die sogenandte Strasse, nehmlich auf Königsbrück, Camenz, Budisin, Görlitz, Lauban, Bunklau, Lignitz, Demmarck und denn gegen Breslau fahren, treiben und reisen; auch wiederum die, so von Breslau, oder aus den berührten Städten, nach den benandten Landen Sachsen, Meissen und Düringen fahren, treiben und reisen wollen, sollen auf der angezeigten Strassen auch bleiben &c. &c. Et ambo quidem principes adeo fuerunt hac de re solliciti, ut mercatores & aurigas aliis viis Saxoniam petentes moneri iusserint, ne alia in posterum, quam hac nostra, incederent. Fecit id JOANNES in edicto allegato, & hoc teste etiam GEORGIUS, qui imprimis in Ducatu Saganensi, cujus Dux erat, Sagani, Prebustii & Sprembergæ significari iussit, ne in posterum eo venirent iter facientes, sed potius via publica supra descripta in Saxoniam proficiscerentur. Tanto magis igitur laudandi sunt hi principes, quanto curatius pro foedere, cum Bohemiæ Regibus in communem utilitatem inito, servando laborarunt. Idem egerunt post horum tempora JOANNES FRIDERICUS itemque AUGUSTUS, CHRISTIANUS I. FRIDERICUS GVILIELMUS, CHRISTIANUS II. JOANNES GEORGIUS I. & II. qui ultimus imprimis ea, qua fieri potuit, severitate omnia prædecessorum edicta his verbis renovavit: Als wollen wir nicht allein vorangezogene, der hohen ordentlichen aus der Cron Pohlen, Hungarn und Schlesien in unsere Lande, der Ober-Lausitz, Meissen, und Thüringen, von dar wieder zurückgehender Land-Strassen und Uberfarth halber so vielfältig ergangene Mandaten hiermit noch einstens von Wort zu Wort anhero wiederholet, sondern auch allen und jeden unsern Prælaten, Grafen, denen von Adel, und der Ritterschafft, Oberhaupt- und Amtleuten, Schössern, Verwaltern, Geleits-Leuthen, Berwe-

fern,

fern, Befehligshabern, Salz: Licent-Zoll- und Strassenbereu-
thern, Burgermeistern und Râthen in Städten, Richtern,
Schultheisen, Gemeinen, Flecken, und Dörffern, auch sonst ins-
gemeln allen unsern Unterthanen und Schutzverwandten hiermit
ernstlich angedeutet und befohlen haben, ob solchen allen und ieden
gehorsamlich zu halten, diejenigen Rauff: Handels: und Fuhr-
leute, sowohl Kutscher, Kârner, Viehtreiber, Juden und derglei-
chen, die mit Rauffmannschafft aus Ungarn, Pohlen, Schlesien
und derer Berter, in unsere Lande, reisen, fahren, oder treiben,
auf die vor Alters ausgesetzte ordentliche hohe Land: Strasse, und
damit sie sonderlich den Queiß: Fluß berühren, bey Verlust der
Wahren, Wagen, Pferde und Guth, von Breslau auf Neu-
marczt, Liegniß, Bunzlau, Naumburg oder Lemberg, Lauben,
Görlitz, Bauzen, Camenz, Königsbrück, Hainn, Oschasz, Eus-
lenburg oder Grimma und Leipzig, dann förder in Düringen,
Sachsen und das Reich, und denn wieder zurücke nehmen sollen,
weisen, und vor Schaden und Nachtheil treulich verwarnen, auch
darbey unterfagen, daß sie solcher Gestalt und Meinung den
Queiß: Fluß berühren, und obinserrirte Städte und Steuerbah-
re Elbfehren unumgänglich besuchen, hingegen alle Ab- und Bey-
wege sonderlich auf Pribus, Sagan, Sprottau, Cottbus, Parch-
witz, und wie sie sonst Nahmen haben mögen, welche durch Königl.
Recht: Sprüche ausdrücklich allbereit abgeschafft, bey ernster
Strafe vermeiden, auch deswegen, wo- und welchergestalt sie über
den Queiß: Fluß gelanget, richtige Baletta, auf Erfordern, solche
in den Zoll: Städten zu produciren, bey sich haben sollen &c. &c.

XXIII.

His omnibus quidem ob stare videtur edictum JOAN-
NIS GEORGII III. Principis Electoris Saxoniae. Quod,
quia varia continet, quæ notatu sunt dignissima, totum hic
inferimus, ut eo melius res intelligi possit. Ita autem se ha-
bet: Von G: Ottes Gnaden Wir Johann George der Drit-
te, Herzog zu Sachsen &c. &c. entbiethen allen und ieden, denen
dieses